

n a c h r i c h t e n w i r ü b e r u n s

Buddhistische Mönche und Nonnen zu Gast bei Musica Sacra International in Osnabrück

Meditative Rezitation mit Begleitung klösterlicher Musik stellte die Ordensgemeinschaft der Mönche und Nonnen im Tibetischen Zentrum am 17. und 18. Juni in der Gesamtschule Fürstenuau und in der katholischen Bergkirche zu Osnabrück im Rahmen des Osnabrücker Symposiums »Musica Sacra International« vor. Ziel des Symposiums war es, auf dem Gebiet der sakralen Musik eine Ebene zu schaffen, auf der Verständnis im Ansatz möglich wird durch das Kennenlernen der verschiedenen Traditionen geistlicher Musik und ihrer Inhalte. Veranstaltet wurde das unter der Schirmherrschaft Bundeskanzler Helmut Kohls stehende Musikfest vom Osnabrücker Jugendchor e.V., unterstützt durch die Landesmusikakademie Marktoberdorf im Allgäu, wo ein gleichnamiges Symposium vom 7. bis 14. Juni stattfand.

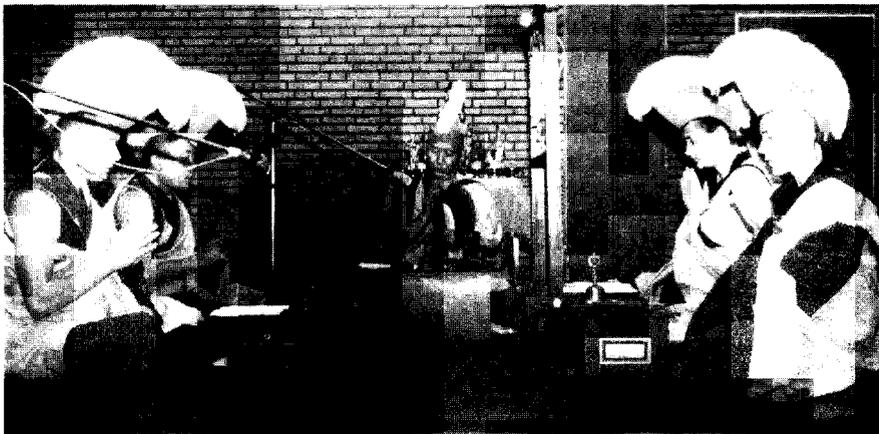
Neben 15 »Schulkonzerten« boten sich Musikfreunden drei Tage lang etwa dreißig musikalische

schen Rathausmarktplatz in die dort gelegene evangelische Kirche verlegt werden mußte. Auf der Rathausstiege war 1648 der Westfälische Frieden verkündet worden. Die Hoffnung der Veranstalter erfüllte sich: Durch das Vorstellen der geistlichen Musik aus verschiedenen Kontinenten und Religionen sowie durch die Erläuterung der ihrer Musik zugrundeliegenden Texte, Traditionen und Formen konnte eine Ebene des Verstehens vorbereitet werden, die wesentlich zum Frieden unter den Völkern beiträgt.

19 indische und tibetische Meister hielten Einzug in unseren Tempel

Ganz herzlich möchten wir an dieser Stelle noch einmal denjenigen unter Ihnen danken, die sich mit kleinen und großen Spenden an der Anfertigung eines Thangkas für unseren Tempel beteiligt haben, das rechtzeitig vor Beginn der Unterweisungen Geshe Ugyen Rinpoches von ihm geweiht werden

konnte. Unser besonderer Dank geht natürlich an den Künstler, den hervorragenden Thangkamaler Thinlay Gyatso, der nach monatelanger Arbeit in München sein Werk in unserem Tempel in Hamburg fertigstellte, indem er beispielsweise das Ritual des »Öffnens der Augen« vollzog und das Gold polierte. Auch danken wir unserem verehrten Geshe für seine wunderbare Idee und seinen Rat, sowie dem Buddhistischen Zentrum Chödzung und seinen Lehrern, Mitgliedern



Mönche und Nonnen der Ordensgemeinschaft im Tibetischen Zentrum bei einer Püja in der Gesamtschule Fürstenuau (Mitte: Geshe Thubten Ngawang; li.: Gelong Jampa Gyatso und gen Lobsang Choephel; re.: Gelongma Jampa Tsedroen und Gelongma Thubten Choedron).

Darbietungen zur Auswahl. 200 »Musiker« aus fünf Religionen ließen das »Musica-Sacra-Festival« zu einem großen Erlebnis werden. Veranstaltungsort waren vorwiegend christliche Kirchen. Horen konnte man u.a. den Akafist-Männerchor aus Moskau, zwei orthodoxe Männerchöre aus Georgien und Bulgarien, ein Samaritanisches Gesangensemble aus Israel, ein hinduistisches Gesang- und Tanzensemble aus Hyderabad sowie ein islamisches Musikensemble und den St. Petersburger Kammerchor.

Die Begegnung endete mit einem Friedensgebet, das aufgrund des starken Regens von dem histori-

und Freunden, die den Aufenthalt Thinlay Gyatsos in Deutschland ermöglicht haben.

Einige Worte zu dem Inhalt des Thangkas entnehmen Sie bitte dem Vorwort Geshe Thubten Ngawang auf Seite 3. Die abgebildeten Meister sind: 1. Buddha Śākyamuni, 2. Ārya Maitreya, 3. Ārya Mañjuśrī, 4. Nāgārjuna, 5. Asaṅga, 6. Āryadeva, 7. Buddhapaṇita, 8. Vasubandhu, 9. Dignāga, 10. Dharmakīrti, 11. Haribhadra, 1. Guṇaprabha, 13. Śākyaprabha, 14. Chandrakīrti, 15. Dharmarakṣita, 16. Vidyākoka, der Jüngere, 17. Atīśa, 18. Drom-tönpa ('Brom ston pa), 19. Tsongkapa (Tsong kha pa).



Staub und Sterne

Im August nahm Geshe Thubten Ngawang in Begleitung seines Übersetzers Gelong Dschampa Tensin (Oliver Petersen) in Wiesbaden während einer Fernsehübertragung zu einer neuen Talkshowreihe, in deren Mittelpunkt der viel diskutierte katholische Theologe Eugen Drewermann steht, zum Thema »Haben Tiere eine Seele« Stellung. Die Talkshow soll unter dem Titel »Staub und Sterne« im RTL ausgestrahlt werden. Der Sendetermin stand bei Redaktionsschluss noch nicht genau fest. Voraussichtlich in ca. 2 Monaten.

Ausländerfeindlichkeit

Am 23. und 27. August referierten Geshe Thubten Ngawang und Oliver Petersen in der Evangelischen Akademie Bad Segeberg während einer Tagung zum Thema Fremdenhaß über den Nutzen der Religion für die Entwicklung von Toleranz und Frieden. Die Veranstaltung erhielt ihre besondere Aktualität angesichts des Konfliktes im ehemaligen Jugoslawien, der Verschärfung des Asylantenproblems und der gespannten Situation im innerdeutschen Verhältnis.

Benediktinermönche besuchten das Tibetische Zentrum

Mit einem ganztägigen Aufenthalt erstatteten uns

drei leitende Mönche des Benediktinerklosters Nütschau im Norden Hamburgs einen willkommenen Gegenbesuch nach unserer Visite bei Ihnen im letzten Jahr. Der Tag verlief in äußerlich und innerlich sehr warmherziger Atmosphäre mit Diskussion und Meditation.

Veranstaltungen mit Geshe Ugyen Rinpoche wurden zum wichtigsten Ereignis im Jahr 1992

Wir sind sehr dankbar für die kostbaren Unterweisungen und Initiationen Geshe Ugyen Rinpoches, die er vom 22. August bis zum 11. September in unserem Zentrum gab und die uns sehr inspiriert und bereichert haben. An den Unterweisungen über die Stufen auf dem Pfad (Lamrim) nahmen etwa 100 Mitglieder und Freunde teil, die dank der Tempelakademie Bad Segeberg im vergangenen Jahr gerade noch Platz fanden. An den Initiationen und Unterweisungen für fortgeschrittene Schüler nahmen etwa 50 bis 70 Schülerinnen und Schüler teil. Die tiefen Kenntnisse und Erfahrungen Rinpoches, die außerprogrammäßig auf Wunsch der Teilnehmer auch noch seine Lebensgeschichte erzählte, haben bei allen sehr tiefe Eindrücke und ein großes Gefühl der Dankbarkeit hinterlassen. Vor seiner Rückkehr nach Indien wird Rinpoche buddhistische Zentren in Singapur, Australien und Neuseeland besuchen. Schon jetzt hoffen viele auf einen weiteren Besuch in den

Preiserhöhung Tibet und Buddhismus

Aufgrund der Steigung der Herstellungskosten während der letzten vier Jahre und dem inzwischen größeren Seitenumfang erhöht sich ab dem 1.1.93 der Preis für unser Vierteljahressheft »Tibet und Buddhismus« im Abonnement (4 Hefte pro Jahr) von 20,- DM auf 28,- DM im Jahr und das Einzelheft von 5,- DM auf 7,- DM (Ausland: im Abonnement von 30,- auf 38,- DM und Einzelheft von 7,50 auf 9,50 DM). Das Abonnement verlängert sich Vereinbarungsgemäß um ein Jahr, wenn es nicht spätestens sechs Wochen vor Jahresablauf gekündigt wird.

ps